

# Säuglingssterblichkeit in Münster auf Tiefstand

---

In entwickelten Industrie- und Dienstleistungsgesellschaften wird die Säuglingssterblichkeit überwiegend durch Sterbefälle in der ersten Lebenswoche bedingt. Hierbei spielen angeborene Fehlbildungen und Frühgeburtlichkeit sowie Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen eine wesentliche Rolle. Im späteren ersten Lebensjahr ist die häufigste Todesursache der sogenannte plötzliche Kindstod (sudden infant death, SID), für den eine gemeinsame Ursache nicht bekannt ist.

## **Münster: Niedrige Säuglingssterblichkeit als Erwartungswert**

Die Stadt Münster zeichnet sich durch einen hohen Lebensstandard und Bildungsstand gegenüber Gesamt-NRW aus. Den Frauen stehen mehrere Geburtskliniken, ein Geburtshaus sowie qualifizierte Hausgeburtshilfe durch Hebammen zur Verfügung. Drei Kliniken halten Kinder-Intensivzentren vor. Gemeinsam mit den Hebammen, Kinder- und Frauenärzten sowie den Geburtskliniken wird seit Jahren für eine optimale Schlafumgebung des Kindes im ersten Lebensjahr geworben, so dass von einer breiten Umsetzung der SID-Prävention ausgegangen werden kann. Ausgehend von dieser Ausgangslage ist zu erwarten, dass die Säuglingssterblichkeit in Münster unterhalb der NRW-Quote liegt.

## **Aktuelle Daten und Interpretation**

Seit den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts ist die Säuglingssterblichkeit NRW-weit und auch in Münster um rund 75% zurück gegangen. Dabei zeigt sich deutlich (s. Abb.) , dass die Quote statistikbedingt umso stärkere Schwankungen aufweist, je kleiner die betrachtete Gebietseinheit ist: Während sich die Sterblichkeit in NRW und im Regierungsbezirk Münster annähernd parallel entwickelt hat, zeigt die gleiche Entwicklung für Münster stark schwankende Werte mit Quoten teilweise über und teilweise auch deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Seit 2013 liegt die Säuglingssterblichkeit für Münster konstant unter 3/1000 und damit auch konstant unter dem Wert für NRW.

Fachlich kann davon ausgegangen werden, dass es sich bei den Säuglingstodesfällen 2013-2015 in Münster fast ausnahmslos um medizinisch kaum oder unvermeidbare Todesfälle handelt. Eine dauerhaft weitere Unterschreitung dieser Quote dürfte daher kaum noch möglich sein. Gleichzeitig zeigt sich aber auch, dass einzelne Werte von unter 3/1000 in Münster bereits in den 90er Jahren messbar waren. Zwischenzeitlich kam es auch immer wieder in einzelnen Jahren zu deutlich höheren Werten.

Deutlich wird, dass der Trend zu sinkenden Säuglingssterblichkeiten NRW-weit unumkehrbar scheint. Sollten die Werte in Münster auch in den nächsten Jahren unter den NRW-Zahlen verbleiben, dürfte dies für eine besonders erfolgreiche gesundheitliche Versorgung Schwangerer, Gebärender und von Neugeborenen und Säuglingen in Münster sprechen.

Stadt Münster, Amt für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten  
2016\_09\_05

Dr. Axel Iseke, MPH [iseke@stadt-muenster.de](mailto:iseke@stadt-muenster.de)

## Säuglingssterblichkeit 1976 - 2015 NRW, RegBez\_MS und Stadt Münster

Quelle: IT\_NRW 2016  
Grafik Stadt Münster, Gesundheitsamt  
iseke@stadt-muenster.de

